



SEMINARREIHE 2014
SELBSTEVALUATION IN DER
ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN
BILDUNGSARBEIT

SEMINARREIHE 2014

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen im Rahmen des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (FEB) laden ein zur Seminarreihe: *Selbstevaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.*

2

Seit mehr als zehn Jahren werden Seminare zur Selbstevaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst (früher Evangelischer Entwicklungsdienst) in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bzw. nun der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Engagement Global/Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (früher InWEnt) angeboten. Waren am Anfang viele Akteure der entwicklungspolitischen Szene eher skeptisch, so ist es mittlerweile zu einem verbreiteten Anliegen geworden, die Qualität und Wirksamkeit der eigenen Arbeit zu überprüfen, zu bewerten und daraus Konsequenzen zu ziehen. Selbstevaluation ist in vielen Bereichen zu einem festen Bestandteil des Arbeitsalltags geworden. Deshalb – und vor dem Hintergrund, dass auch die fachliche Diskussion im Bereich (Selbst-)Evaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit in den letzten Jahren weiter fortgeschritten ist – ist der Bedarf nach einer weitergehenden Qualifizierung in diesem Bereich stark gestiegen.

Das vorliegende Seminarconcept reagiert auf diesen Qualifizierungsbedarf. Aufbauend auf langjährigen Erfahrungen mit den unterschiedlichen Anliegen und Bedürfnissen der Teilnehmenden aus den Vorgängerseminaren haben erfahrene Referentinnen (Evaluatorinnen im Bereich der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit) gemeinsam mit den bisherigen Anbietern der Seminare ein modularisiertes Qualifizierungsangebot ausgearbeitet. Es bietet Akteuren der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit eine Einführung in die Selbstevaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit (Basismodul) und Vertiefungsmöglichkeiten (Aufbaumodule I-III). Die Seminare zur Vertiefung erfolgen in den Bereichen „Formulierung von Projektzielen, Kriterien und Indikatoren“ (Aufbaumodul I), „Methoden der Datenerhebung“ (Aufbaumodul II) und „Auswertung von Evaluationsdaten“ (Aufbaumodul III). Die vier Module sind jeweils als zweitägige Seminare konzipiert und greifen unter Einbezug konkreter Projektbeispiele aus der Arbeit der Teilnehmenden auf partizipative und aktivierende Methoden zurück.

Die vier Module werden in gemeinsamer Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft der eine-welt-landesnetzwerke (agl), Engagement Global – Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angeboten.

Mit der Idee eines modularisierten Seminarangebotes verbindet sich die Zielsetzung, den Teilnehmenden zum einen ein solides Grundwissen zu vermitteln (hierfür dient das Basismodul) sowie ihnen zum anderen (in den Aufbaumodulen) die Möglichkeit zu geben, sich im Hinblick auf zentrale „Knackpunkte“ in Evaluationsprozessen spezifische Kompetenzen anzueignen. Daher wurden die Seminare so konzeptioniert, dass die Teilnehmenden neben theoretischen Kenntnissen die Abläufe verschiedener Evaluationen kennenlernen und Zeit für praktische Übungen haben. Dabei können die Teilnehmer/innen die vermittelten Kenntnisse – angeleitet von den jeweiligen Referentinnen – noch während der Seminare in Praxisbeispielen auf ihren eigenen Arbeitsalltag anwenden.

Zum Basismodul ist die begleitende Handreichung „Evaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit“ herausgegeben von „Brot für die Welt“ und dem „Evangelischen Entwicklungsdienst“ erhältlich.

Voraussetzung für die Anmeldung zu einem der drei Aufbaumodule ist der Nachweis über die Teilnahme am Basismodul bzw. dem Seminar I früherer Jahre oder alternativ eine glaubhafte Versicherung über ausreichende Grundlagenkenntnisse.

Diejenigen Teilnehmenden, die sowohl das Basismodul als auch alle drei Aufbaumodule absolvieren, erhalten ein Zertifikat der Otto-Friedrich-Universität Bamberg über die von ihnen erworbenen Kompetenzen im Bereich der Selbstevaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit in Deutschland.

Zu folgenden Seminaren laden wir Sie in 2014 herzlich ein:

Basismodul (Grundlagenseminar)

Das Seminar gibt eine Einführung in die Prinzipien und den Ablauf von Selbstevaluationen und verdeutlicht dies an praktischen Fallbeispielen von entwicklungspolitisch aktiven Bildungsträgern. Welche Möglichkeiten es gibt, das eigene Projekt „unter die Lupe“ zu nehmen, dazu soll das Seminar zahlreiche Anregungen liefern. Die grundsätzliche Klärung des Evaluationsgegenstands steht dabei ebenso im Fokus wie die Auswahl geeigneter Indikatoren und die Wahl passender Datenerhebungs-Instrumente. Dabei soll auch die Frage nach möglichen Datenquellen und deren Nutzung nicht zu kurz kommen. Zudem wird erörtert, wie eine Selbstevaluation im Arbeitsalltag implementiert werden kann, so dass sie neben den täglichen Anforderungen zu bewältigen ist.

Termine (das Programm beider Seminare ist identisch):

Basis I am 11./12. April 2014 in Hannover; Anmeldeschluss: 22.03.2014
Basis II am 16./17. Mai 2014 in Berlin; Anmeldeschluss: 04.04.2014

AUFBAUSEMINARE

Modul I: Die Evaluation von Projektzielen mittels Kriterien und Indikatoren

In diesem Seminar steht das Projekt mit seinen Projektzielen als Evaluationsgegenstand im Fokus. Dabei wird zunächst das Projekt einschließlich seiner Ziele in der sog. Wirkungskette und anderen Modellen verortet, um die Komplexität des realen Projektumfelds zu verdeutlichen. Für die Handhabung der eigenen Selbstevaluation wird in einem nächsten Schritt geklärt, welche Fragen die Evaluation beantworten soll und in welcher Weise dies gelingen kann. Als wichtiges Element für die Überprüfung des Erreichens von Projektzielen widmet sich der zweite Tag den Kriterien und Indikatoren. Nach einer Einführung ist ausreichend Zeit, um die präzise Formulierung von Indikatoren zu üben. Qualitätskriterien können bei der Formulierung von Indikatoren eine Rolle spielen und werden daher in diesem Zusammenhang ebenfalls behandelt. Mit all diesen Arbeitsschritten möchte das Seminar die Teilnehmenden ermutigen, die selbst gesteckten Projektziele genauer unter die Lupe zu nehmen und sie darin anleiten, ihre Überprüfung durch gelungen formulierte Indikatoren zu ermöglichen.

Termin

M I am 20./21. Juni 2014 in Bielefeld; Anmeldeschluss: 09.05.2014

Modul II: Methoden der Datenerhebung

In diesem Seminar wird eine Einführung in verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung gegeben. Dabei wird zunächst geklärt, worin der grundsätzliche Unterschied zwischen quantitativen und qualitativen Datenerhebungsansätzen besteht und anschließend an Fallbeispielen unterschiedliche Datenerhebungsdesigns vorgestellt. Danach werden die Teilnehmenden mit konkreten Datenerhebungsmethoden vertraut gemacht. Im Vordergrund stehen dabei (1) die Konzeptionierung und Durchführung von Interviews, (2) die Anwendung von SWOT-, SOFT- und Kräftefeldanalysen, (3) die Entwicklung von Fragebögen, (4) der Einsatz von Kurzfeedback-Methoden (z.B. Zielscheibe, Kartenabfrage, Autofotografie, Karikaturenralley) sowie (5) eine Einführung in verschiedene Beobachtungsmethoden. Es wird jeweils ausführlich geklärt, welche Erkenntnispotenziale und Grenzen mit den einzelnen Methoden verbunden sind sowie welche Qualitätsstandards an die Erhebung von Daten geknüpft werden.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden zudem Gelegenheit, Einblick in konkrete Datenerhebungsinstrumente aus der Evaluationspraxis der Referentinnen zu erhalten, außerdem können die Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Projekte eigene Datenerhebungsinstrumente entwickeln.

Termin

M II am 26./27. September 2014 in Königswinter;
Anmeldeschluss: 15.08.2014

Modul III: Auswertung von Evaluationsdaten

Um Erfolge in Projekten konkret nachweisen zu können, müssen unter anderem Informationen und Daten, die im Projekt entstanden sind bzw. gezielt erhoben wurden, ausgewertet und bewertet werden. Wie dieser Auswertungs- und Bewertungsprozess in der Selbstevaluation angemessen gestaltet werden kann, ist Gegenstand dieses Seminars.

Gemeinsam wollen wir den Weg von der Auswahl und Aufbereitung der Daten über die Handhabung unterschiedlicher Auswertungsmethoden bis hin zur kriteriengeleiteten Bewertung der Daten gehen. An konkreten Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden sollen unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Ziel ist es, kennenzulernen, wie eine vom Projektteam vorgenommene Selbstevaluation/ Projektauswertung in den Arbeitsalltag eingebaut werden kann, so dass sie neben den

täglichen Anforderungen zu bewältigen ist. Da der Schwerpunkt des Seminars auf der Aus- und Bewertung von Daten liegt, werden Grundkenntnisse hinsichtlich der Formulierung messbarer Projektziele und -indikatoren sowie Grundkenntnisse im Umgang mit Datenerhebungsmethoden vorausgesetzt.

Termin

M III am 07./08. November 2014 in Mainz;
Anmeldeschluss: 02.10.2014

Organisatorische Hinweise, Teilnahmebedingungen

Teilnehmen:

Sie können sich zu einem Seminar oder auch mehreren anmelden. Voraussetzung für die Anmeldung zu einem der drei Aufbau Seminare ist der Nachweis über die Teilnahme am Basismodul bzw. einem Grundlagenseminar früherer Jahre oder alternativ eine glaubhafte Versicherung über ausreichende Grundkenntnisse. Da das modulare Seminarangebot auch in den nächsten Jahren wieder angeboten werden soll, können Sie auch später an Aufbaumodulen teilnehmen. Falls Sie bereits an einzelnen Seminaren teilgenommen haben, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung mit an.

Kostenübernahme:

Die Fahrtkosten werden bis zur 2. Klasse (DB) bzw. in Höhe des günstigsten Angebotes erstattet. Zudem werden Übernachtungs- und Verpflegungskosten übernommen.

Da die Teilnehmenden-Zahl pro Seminar auf 20 begrenzt ist, können ggf. nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie daher eine schriftliche Zu- oder Absage. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie auch das genaue Programm, die Teilnehmendenliste, Anreisebeschreibung und Information zum Tagungsort.

Sollten Sie verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit, damit wir jemandem von der Warteliste die Teilnahme ermöglichen können. Sie können auch eine Ersatzperson aus Ihrer Organisation anmelden. Wenn keine Ersatzperson gefunden wird, müssen wir Ihnen Ausfallgebühren der Tagungsstätte in Rechnung stellen.

Teilnahmebeitrag:

Pro Seminar wird eine Eigenbeteiligung von 25 Euro erwartet. Die genauen Modalitäten entnehmen Sie der Teilnahmebestätigung.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage von Engagement Global, es gilt der jeweils bei den Seminarterminen genannte Anmeldeschluss. Anmeldungen können Sie ab dem 10.03.2014 unter folgendem Link vornehmen:



www.engagement-global.de/seminare

VERANSTALTER

ENGAGEMENT GLOBAL – Service für Entwicklungsinitiativen

Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen ist die Ansprechpartnerin in Deutschland für entwicklungspolitisches Engagement. Seit 1. Januar 2012 sind unter ihrem Dach Initiativen und Programme vereint, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen.

Engagement Global arbeitet im Auftrag der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

Engagement Global ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH). Sie hat ihren Sitz in Bonn. Weitere Standorte sind Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart.

Mit dem Förderprogramm FEB werden Projekte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit gefördert. Antragsteller müssen ihren Sitz in Deutschland haben und das Projekt muss in Deutschland durchgeführt werden. Grundlage ist das BMZ Konzept 159 zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0

info@engagement-global.de

www.engagement-global.de

Bei Fragen zu diesem Seminarangebot wenden Sie sich an:

feb@engagement-global.de

Telefon +49 228 20717-297

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

will mit seiner Arbeit beitragen zur Minderung von Armut, Hunger und Not, zum Aufbau gerechter Gesellschaften, zur gewaltfreien Lösung von Konflikten, zum bewahrenden Umgang mit der Schöpfung und zur Überwindung der ungerechten Folgen der Globalisierung.

In Deutschland zielt die Arbeit von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst darauf, globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten bewusst zu machen, das Umdenken zu fördern, Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und politische Veränderungen durchzusetzen. Bildungs- und Medienarbeit zu Nord-Süd-Fragen ermutigen und befähigen Menschen, sich einzumischen, Verantwortung zu übernehmen und Unrecht zu benennen.

Daher fördert Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit in Kirchengemeinden, entwicklungspolitischen Initiativen und Aktionsgruppen, Weltläden, Schulen sowie anderen Bildungseinrichtungen.

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Referat Inlandsförderung

Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Telefon +49 (0)30 65211 1272

inlandsfoerderung@brot-fuer-die-welt.de

www.brot-fuer-die-welt.de/inland

Bei Fragen zu diesem Seminarangebot wenden Sie sich an:

sigrun.landes-brenner@brot-fuer-die-welt.de

Telefon +49 (0)30 65211 1277

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst bietet die angebotenen Module in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg an.

Im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

agl

